

Dänisch-Hallesche Mission

Die auf der Küste Coromandel in Ost-Indien befindliche grosse und berühmte Stadt der Englischen Nation Madras oder Fort St. George, in Vorstellung ...

Schultze, Benjamin

Halle, 1750

Das dreyzehnte Gespräch.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-42501

das Gras für die Pferde kosten? T. Wenn Mein Herr drey Leute im Lohn halten, welche Gras bringen, und deren jeden zwanzig Fannams zahlen, so wird die Rechnung auf eine Pagode und ein und zwanzig Fannams hinansteigen. Diese drey Leute, sage ich, werden die ganze Nothdurft an Grase abhauen und bringen. Z. Brauchen wir jemand, der nach den Pferden siehet? T. Ja, Mein Herr, Sie müssen drey Leute halten. Z. Wie? Drey Leute? Ist nicht Ein Mensch hinlänglich für drey Pferde? T. Nein, Mein Herr, es wirds nicht thun So viel Pferde Sie halten, so viel Pferdeknechte brauchen Sie hier.

Das drenzehnte Gespräch.

Zwischen einer vornehmen Dame
und einem Gärtner.

Dame. Höret Gärtner! Gärt. Was be-
lieben Sie, Gnädige Frau? Dame. Send
Ihr der Gärtner? Gärt. Ja, Mada-
me, aber auffer mir sind noch zween mehr.
Dame. Wer ist euer Herr? Gärt. Der Herr
Dfatiwaru ist mein Herr. Dame. Was ist ei-
nes jeden sein Lohn monatlich? Gärt. Mada-
me, Monatlich ein und zwanzig Fannams.
Dame. Das ist ein grosser Garten! Gärt. Ja,
Madame, Sie werden fast alle Arten von Bäu-
men



men darin finden. *Dame.* Ey, was vor Bäume habet Ihr drinnen? *Gärt.* Wir haben Gooave-Bäume, Granatapfel-Bäume, Aatea-Bäume, Limonien-Bäume, Orange-Bäume, Oosereek-Bäume, Mango-Bäume, Feigen-Bäume, Moß-Bäume, Jack-Bäume, Mooringue-Bäume, Aaweela-Bäume, Nuß-Bäume, Rosenwasser-Bäume, Narradoo-Bäume &c. Ausser diesen Bäumen haben wir auch eine gute Anzahl Blumen, welche mit Namen heißen, wie folget: Naagamaallay, Toulaasee, Waathagaannaroo &c. *Dame* habt ihr nicht einige andere Sorten von Kräutern und Wurzeln in diesem Garten? *Gärt.* Ja, Madame, Ich denke, wir haben meist alle Sorten. *Dame.* Ey! Saget mir doch einige Namen von denselbigen. *Gärt.* Wir haben etwas Gurcken, Feldbohnen, Erbsen, Kohl, Kraut, Coriander, Lattich oder Sallat, Minze, Kadise, Zwiebeln, Knobloch, Melonen, Lauch und dergleichen mehr. *Dame.* Was vor Werkzeug hat ihr in diesem Garten? *Gärt.* Ich habe bey mir eine Hacke, ein Zetteisen, einen Spaten, eine Haue, eine Egge, und dergleichen Dinge mehr. *Dame.* Wie oft kommet euer Herr hieher in den Garten? *Gärt.* Er kommt wöchentlich zwey oder drey mal. *Dame.* In Wahrheit, Es ist ein recht plaisirlicher feiner Garten. Ich werde selbst bisweilen herkommen. *Gärt.* Madame, Wie Sie belieben, Sie werden recht willkommen seyn.

Das